

**Antrag des Präsidiums an die Landessynode
zur Einsetzung eines synodalen Vorbereitungsausschusses für die Themensynode
„Ehrenamt und Engagementförderung“**

Die Landessynode möge beschließen:

1. Die Septembertagung 2018 der I. Landessynode befasst sich mit dem Thema Ehrenamt und Engagementförderung.
2. Zur Vorbereitung dieser Tagung wird nach § 30 Absatz 2 Geschäftsordnung Landessynode ein synodaler Vorbereitungsausschuss eingesetzt. Dieser soll mit zehn Mitgliedern und zwei Stellvertretern besetzt sein. Bei der Zusammensetzung ist § 31 Abs. 3 zu beachten
3. Der Synodenausschuss bereitet die Tagung mit folgendem Auftrag vor:

Der Synodenausschuss analysiert das Thema Ehrenamt und Engagementförderung in der Nordkirche und bereitet für die Tagung der Landessynode im September 2018 die synodale Befassung des Themas und etwaige Beschlüsse vor. Die Themensynode soll klären, wie das Thema Ehrenamt und Engagementförderung als Schwerpunkt und Querschnittsthema strukturell und institutionell in der Landeskirche verankert werden kann und sollte. Anpassungen der Rechtsnormen soll in den Blick genommen werden.

Ausgangspunkt der Ausschussarbeit ist die Erkenntnis, dass sich das Ehrenamt im Wandel befindet. U. a. wird Ehrenamt vermehrt auf Zeit ausgeübt, projektorientiertes Engagement nachgefragt und angeboten, die Anfrage an Mitbestimmungsoptionen steigt und verändert sich und die regionalen Bedingungen bieten Herausforderungen sowohl in Stadt als auch im Land. Gegenwärtige gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen (demografischer Wandel, Entwicklung der ländlichen Räume, Mitgliedschaftsverhalten, Professionalisierung, Nachwuchsgewinnung für Berufliche) verändern ehrenamtliches Engagement und geben ihm eine hohe Bedeutung. Bei wachsender allgemeiner Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement, wie sie der aktuelle Freiwilligensurvey 2014 beobachtet und die erlebte Bewegung im Bereich der Arbeit mit Geflüchteten gezeigt hat, steigt sowohl die Anzahl der Angebote für Ehrenamtliche, sich zu engagieren, als auch die Verschiedenheit der Motive, sich zu engagieren. Gleichzeitig sind gerade bestimmte Ämter, wie Leitungsaufgaben oder zeitintensive und verbindlich langfristige Ehrenämter immer schwerer zu besetzen.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen und um ehrenamtliche Tätigkeiten in der Kirche für die Zukunft attraktiv aufzustellen, ist eine Verankerung der Engagementförderung im Selbstverständnis und in den Strukturen der Nordkirche das Ziel.

Geplant ist in einer ersten Phase der Ausschussarbeit die Vielfalt des Engagements in der Nordkirche zu würdigen und wahrzunehmen. Diese Vielfalt soll in den kirchlichen und gesellschaftlichen Kontext gestellt werden. Dazu gehört auch eine Erarbeitung der theologischen und historischen Entwicklung des Ehrenamtes.

Folgende Aspekte stehen bei der Würdigung und Wahrnehmung sowie bei der darauf folgenden Weiterarbeit im Vordergrund:

- Gemeinschaft der Dienste: das Miteinander beruflichen- und ehrenamtlichen Engagements in der Nordkirche
- Bearbeitung der Herausforderung, dass ehrenamtliches und nebenamtliches Engagement für Engagierte angesichts der beruflichen und familiären Arbeit zeitlich schwer zu leisten ist
- Strukturen zur Förderung ehrenamtlichen Engagements in der Nordkirche
- Angebote der Mitarbeiterführung und Personalentwicklung für Ehrenamtliche (Instrumente, Maßnahmen...)
- Qualifizierung von Ehrenamtlichen für ihre jeweilige Aufgabe
- Qualifizierung von Beruflichen zum Thema Förderung des Ehrenamts.
- Rechtliche Rahmenbedingungen, darunter: Ehrenamt und Geld, Fortbildung, etc..
- Aktualität der Partizipationskultur

In der zweiten Phase werden konkrete Schritte für die Durchführung der Themensynode und etwaiger Beschlüsse erarbeitet.

4. Der Synodenausschuss arbeitet unter folgenden Rahmenbedingungen:

- regelmäßige Sitzungen mit fachlichen Impulsen und Debatten zum Thema
- weitere Sitzungen von möglichen Untergruppen
- eine nachbereitende Sitzung nach der Septembertagung 2018
- dem Ausschuss wird ein Budget zur Verfügung gestellt, um z.B. Projekte wie eine Studie zur quantitativen und qualitativen Erhebung des ehrenamtlichen Engagements in der Nordkirche in Auftrag zu geben
- Kommunikation der Ausschussarbeit: regelmäßige Berichte auf der Landessynode, Diskussionsforen im Internet, u.a. facebook-Gruppe.
- Gestaltung der Tagung der Landessynode

Die Arbeit des Synodenausschusses wird durch die Fachberatung des Landeskirchenamtes und der Arbeitsstelle Ehrenamt sowie durch die Prozessberatung der Institutionsberatung begleitet.

Präsidium der Landessynode
nebst acht weiteren Unterzeichnern